



Evangelische
Kirchengemeinde
Höfen



Abendliche

Hubertusfeier

am Sonntag den 12. November 2023

Beginn 18.00 Uhr

evangelische Kirche Höfen

Gestaltung:

Pfarrer Kohnle
Pfarrer Rathgeber

Liturgie

Jagdhornbläser Albtal
(Parforchom in ES)



Wege zum Traumberuf -
Infotag der
Heinrich-Wieland-
Schule

Nähere Infos
auf Seite 8.

Auszeichnung ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber in Villingen-Schwenningen



Foto: Gemeinde Höfen

Bericht siehe Seite 3.

NOTDIENSTE

■ Notdienste der Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst

Die Bevölkerung wird von den Ärzten der **Notfallpraxis Neuenbürg** versorgt. Notfalldienst in den Räumen des **Krankenhauses Neuenbürg** mit folgender Adresse:

**Notfallpraxis, Marxzeller Straße 46,
75305 Neuenbürg, Tel. 01805 19292-157**

Notdienstzeiten:

Samstag, Sonntag, Feiertag 10 bis 16 Uhr

Weitere Möglichkeit einer diensthabenden Notfallpraxis:

**Allgemeine Notfallpraxis Calw
Kreisklinikum Calw-Nagold – Kliniken Calw
Eduard-Conz-Straße 6, 75365 Calw**

Notdienstzeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr

**Allgemeine Notfallpraxis Freudenstadt
Krankenhaus Freudenstadt**

Karl-von-Hahn-Str. 120, 72250 Freudenstadt

Notdienstzeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr

Die **einheitliche Rufnummer** für den ärztlichen Notfalldienst lautet **116117**. In **lebensbedrohlichen Situationen** Rettungsdienst **112**. Weitere Kliniken und die Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage unter nachfolgendem Link: <https://www.kvbawue.de/patienten/praxisuche/notfallpraxis-finden>

■ Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Kreis Calw: 116117

Notdienstzeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 8 bis 21 Uhr

■ Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Kreis Calw: 116117

Notdienstzeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 8 bis 21 Uhr

Notfallpraxis Kinder Freudenstadt

Krankenhaus Freudenstadt: 116117

Karl-von-Hahn-Str. 120, 72250 Freudenstadt

Notdienstzeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 9 bis 14 Uhr

■ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

0761 12012000 Es erfolgt eine Bandansage.

Hier müssen Sie Ihre Postleitzahl angeben und im Weiteren werden Ihnen Zahnärzte heimatnah benannt.

■ Sonntagsdienst der Apotheken

Die Apotheken-Notdienst-Telefon-Nummer (deutschlandweit rund um die Uhr kostenfrei)

lautet: Festnetz Telefon 0800 0022833,
mobil 22833 (0,69 Euro/min)

Samstag, 04.11.2023

Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1, 75365 Calw (Stammheim),
(Tel. 07051 30709)

Sonntag, 05.11.2023

Alte Apotheke Calw, Marktstraße 11, 75365 Calw,
(Tel. 07051 2133)

■ Ev. Diakonieverband im Landkreis Calw

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung:

Telefon 07051 929090

Anlaufstelle sexuelle Gewalt: Telefon 07452 841029

Schuldnerberatung: Telefon 07051 929075

Migrationsberatung: Telefon 07051 929087

Betreuungsverein: Telefon 07452 86907212

!!!NEU - Angebot für Betroffene und Angehörige einer Krebserkrankung beim Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald
Hohe Straße 8, 72202 Nagold

Telefonische Kontaktaufnahme unter 07452 841029 oder per E-Mail unter krebsberatung@diakonie-nsw.de

■ Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zuständige Notdiensttierarzt kann unter nachstehender Nummer erreicht werden:

Tel. 07231 1332966

■ Soziale Dienste

Diakoniestation Bad Wildbad: Telefon 07081 8291

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg:

75395 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082 948012

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de

www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr, Di. und Do. 14 bis 16 Uhr.

Termine nach tel. Vereinbarung unter 07082 948012.

Außensprechstunde in Calmbach, Häberlenstraße 18:

Di. 10 bis 11.30 Uhr. Tel. Anmeldung erwünscht.

Begegnungszentrum Neuenbürg:

Unterwässerweg 6, Tel. 07082 9492800

Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 15.30 Uhr

Lebensmittel/Secondhand im Begegnungszentrum Neuenbürg:

Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 15.30 Uhr

Diakoniecafé im Begegnungszentrum Neuenbürg:

Mittwoch 14 bis 15.30 Uhr

pro familia Pforzheim, Außenstelle Calmbach

Sprechzeiten montags von 8 bis 12 Uhr, am letzten Montag im Monat nachmittags von 12.30 bis 19 Uhr.

Calmbach, Bahnhofstraße 10

Telefonische Anmeldung über die pro familia Beratungsstelle

Pforzheim, Tel. 07231 607586-0

■ Landratsamt Calw

Vogteistraße 42 - 46, 75365 Calw

Pflegestützpunkt Landkreis Calw:

Christine Hummel-Mayer und Michaela Rentschler

Telefon 07051 160-329

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Haus B, Zimmer B 413, Tel. 07051 160-201

www.selbsthilfe-landkreis-calw.de

Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Betreuungsbehörde

- Aufklärung und Beratung über Vorsorgevollmachten und
Betreuungsverfügungen

- Unterschriftsbeglaubigungen auf Vorsorgevollmachten und
Betreuungsverfügungen

- Informationen zum Betreuungsrecht

Kontakt: Tel. 07051 160-217

Fachdienst Kindertagespflege

Ansprechpartnerinnen:

Silvia Murphy und Martina Haag

Termine nach Vereinbarung unter

Tel. 07051 160-146;

Fax: 07051 795-146; E-Mail:

Silvia.Murphy@kreis-calw.de oder

Martina.Haag@kreis-calw.de

Abteilung Gesundheit und Versorgung

Haus B, Ebene 4, Tel. 07051 160-931 oder -932

- Infektionsschutzbelehrungen für Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben und Küchen (nach Vereinbarung), Tel. -942

- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (nach Vereinbarung), Tel. -940



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie freundlich darauf hinweisen, dass Sie zukünftig bitte bei allen Anliegen im Rathaus vorab einen Termin vereinbaren.

Wir wollen dadurch sicherstellen, dass die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter dann auch für Sie die Zeit hat, die für Ihr Anliegen erforderlich ist.

Hierdurch ersparen wir Ihnen unnötige Wartezeiten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung

Ihr Bürgermeister Heiko Stieringer informiert



Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

man stelle sich vor, tagsüber wird dringend Hilfe benötigt, egal ob Rettungsdienst oder Feuerwehr und keiner kann kommen, weil alle auf der Arbeit sind. Ein unvorstellbares Szenario.

„Baden-Württemberg ist nicht nur bekannt für seine schöne Landschaft, seine wirtschaftliche Stärke und seine Innovationskraft, sondern auch für die außergewöhnliche Bereitschaft seiner Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren und das Ehrenamt zu unterstützen. Das Ehrenamt ist in Baden-Württemberg tief verankert!“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl am 26. Oktober 2023 in der Neckarhalle in Villingen-Schwenningen. Anlass war die Verleihung der Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ an die Unternehmen. Diese Auszeichnung wird vom Land Baden-Württemberg jährlich an Unternehmen verliehen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz unterstützen. So können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Beispiel bei Notfällen unverzüglich in den Einsatz gehen.

Verantwortung übernehmen im Bevölkerungsschutz

„Mein ausdrücklicher Dank gilt allen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die dazu beitragen, dass das Ehrenamt in Baden-Württemberg weiter stark bleibt. Sie stellen sich nicht nur hinter ihre engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern übernehmen dadurch auch Verantwortung im Bevölkerungsschutz“, so Innenminister Thomas Strobl.

„Wann immer es ernst wird, kann sich die Gesellschaft auf vorwiegend ehrenamtliche Helfer im Bevölkerungsschutz verlassen“, erklärte Stefan Wöhr, der geschäftsführende Gesellschafter der WÖHR-Gruppe, der bei der Veranstaltung stellvertretend als Arbeitgeber eines ausgezeichneten Unternehmens sprach. „An unserem Hauptstandort Höfen an der Enz, einem Ort im Nord-schwarzwald mit 1.800 Einwohnern, wäre die Feuerwehr tagsüber nicht einsatzfähig, wenn sich die Industrie- und Handwerksbetriebe nicht bereit erklären würden, Ihre Leute jederzeit hierfür abzustellen und dem Einsatzfall Priorität vor Belangen des Unternehmens einzuräumen.“

Arbeitgeber leisten wichtige Unterstützung

„Arbeitgeber tragen einen immensen Teil dazu bei, dass die im Bevölkerungsschutz ehrenamtlich Engagierten zuverlässig zu Einsätzen ausrücken können. Gerade in Zeiten des Fachkräfte-

bzw. Arbeitskräftemangels ist diese Unterstützung nochmals ganz besonders hervorzuheben. Der Dank und meine volle Anerkennung gilt heute somit den Arbeitgebern, die täglich dafür einstehen, dass der Bevölkerungsschutz im Schwarzwald-Baar-Kreis und darüber hinaus auch zukünftig, Leben retten und Gefahren abwenden kann!“, sagte Sven Hinterseh, Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises.

Jürgen Roth, Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Villingen-Schwenningen, sagte mit Blick auf die anwesenden Unternehmensvertreterinnen und -vertreter: „Ich erlaube mir zu sagen, dass der Bevölkerungsschutz ohne das Ehrenamt geradezu aufgeschmissen wäre. Und umso wichtiger ist es auch aus meiner Sicht, dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Rettungsdienste und anderer Hilfsorganisationen die uneingeschränkte Rücken-deckung unserer Gesellschaft haben. Einen wichtigen Anteil daran tragen dabei die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die die Einsatzkräfte im Einsatzfall freistellen.“

Der Preis geht neben 53 weiteren Unternehmen in Baden-Württemberg unter anderem an die **Richard Wöhr GmbH in Höfen an der Enz**.

Den Preis nahm der geschäftsführende Gesellschafter Stefan Wöhr, gemeinsam mit seiner Frau Petra, aus den Händen vom stv. Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl entgegen. Zur Feierstunde waren auch Kommandant Tom Braune und Bürgermeister Heiko Stieringer eingeladen.

Wir gratulieren der Firma Richard Wöhr GmbH recht herzlich zu diesem Preis und bedanken uns gleichzeitig für das eingebrachte Engagement.

Herzlichst
Heiko Stieringer
Ihr Bürgermeister



Foto: Leif Piechowski

Freiwillige Feuerwehr Höfen an der Enz



Die Jugendfeuerwehr übt...

Die nächste Übung der Jugendfeuerwehr findet am **Donnerstag, 09.11.2023, um 17.40 Uhr** statt. Die Jugendbetreuer der Feuerwehr Höfen freuen sich über eine rege Teilnahme!

Die Freiwillige Feuerwehr übt...!

Die nächste Übung der Freiwilligen Feuerwehr findet am Dienstag, den 07.11.2023 um 19.00 Uhr statt. Der Kommandant bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen!

DAS LANDRATSAMT INFORMIERT

Sanierung von Trockenmauern zur Umsetzung des Biotopverbunds im Landkreis Calw

Naturschutzfachliche Sanierung von Trockenmauern zum Schutz der heimischen biologischen Vielfalt

Biotope sind wichtige Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Viele dieser Arten sind auf eine Verbindung ihrer Lebensstätten angewiesen. Um dieses Netzwerk und damit die biologische Vielfalt zu fördern, will das Land Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030 eine Biotopverbundfläche von 15 % des Offenlandes schaffen. Dieses Ziel soll mithilfe von kommunalen Biotopverbundplanungen und damit einhergehenden Biotopverbundmaßnahmen erreicht werden.

Eine dieser Maßnahmen stellt die fachgerechte Sanierung von nicht mehr intakten Trockenmauern dar. Im Naturschutzgebiet „Köllbachtal mit Seitentälern“ liegen nordöstlich von Berneck zwei der kürzlich sanierten Mauern. Die dritte befindet sich innerhalb des Fauna-Flora-Habitat-Gebiets (FFH-Gebiets) „Calwer Heckengäu“ südöstlich der Stadt Wildberg. Trockenmauern gelten nach Roter Liste Baden-Württemberg als gefährdete Biotope und sind von hohem naturschutzfachlichem Wert. Sie leisten für

den Biotopverbund einen wichtigen Beitrag und erhalten und fördern die biologische Vielfalt der wärmeliebenden Arten. Das liegt darin begründet, dass Trockenmauern rein aus Naturstein und ohne Bindemittel, wie beispielsweise Mörtel, errichtet werden. In den daraus entstehenden Fugen siedeln sich Pflanzen wie beispielsweise Hauswurz oder Mauerpfeffer und ebenso Reptilien, Spinnen und Insekten an.

Auch für das umliegende Grünland spielen die Mauern eine zentrale Rolle. Die artenreichen Wiesen befinden sich an Steilhängen und werden extensiv mit Schafen beweidet. Dadurch wird die Ausbreitung der Samen über die Hirtenwege ebenfalls gewährleistet, was einen wichtigen Beitrag zum funktionalen Biotopverbund darstellt. Die Sanierung der Mauern sichert die Steilhänge ab und ermöglicht dadurch, die traditionelle Bewirtschaftungsform und das artenreiche Grünland langfristig zu erhalten. Die Trockenmauersanierung stellt somit eine wichtige Biotopverbund-Maßnahme dar. Sie dient einerseits dem Erhalt von kulturhistorischen und prägenden Landschaftsbestandteilen und bietet andererseits zahlreichen Arten einen Lebensraum.



Trockenmauer nach der Sanierung in Wildberg.
Foto: Landschaftserhaltungsverband Landkreis Calw e. V.



Trockenmauer vor der Sanierung in Wildberg.
Foto: Landschaftserhaltungsverband Landkreis Calw e. V.

Krankenhausstrukturreform

„Den kalten Strukturwandel stoppen“: Nordbadische Landräte senden Plädoyer für ein Vorschaltgesetz zur Krankenhausstrukturreform an Bundestagsabgeordnete der Regierungskoalition

Mit einem „leidenschaftlichen Plädoyer, zugleich aber auch einem dringenden Hilferuf“ wendeten sich die sieben Landräte im Regierungsbezirk Karlsruhe zu Beginn der Woche an die örtlichen Bundestagsabgeordneten der Koalitionsfraktionen. Die finanzielle Situation der Krankenhäuser werde von Tag zu Tag prekärer, so die eindringliche Mahnung der Landräte Helmut Riegger (Landkreis Calw), Bastian Rosenau (Enzkreis), Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt), Dr. Christoph Schnaudigel (Landkreis Karlsruhe), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Prof. Dr. Christian Dusch (Landkreis Rastatt) und Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis). Um den „kalten Strukturwandel“ zu beenden, forderten die Kreischefs nach Sprengel-Beratungen in Gernsbach (Landkreis Rastatt) „zeitnah ein mit mindestens fünf Milliarden Euro dotiertes Vorschaltgesetz“ zu der geplanten Krankenhausstrukturreform. Allein die noch immer anhaltenden wirtschaftlichen Folgen aus der Pandemie, genauso aber die durch den Ukraine-Krieg befeu-

erten Kostensteigerungen sowie unter anderem Tariferhöhungen ließen die Defizite der Kliniken auch in Baden-Württemberg durch die Decke schießen, heißt es weiter in dem vierseitigen Schreiben. Dabei wachse der finanzielle Verlust nach Berechnungen der Baden Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) jede Stunde um rund 71.000 Euro an und das, obwohl die Kliniken in den Landkreisen schon längst einen grundlegenden Strukturwandel durchgemacht hätten. „Unsere Krankenhäuser und wir als kommunale Träger stehen dadurch inzwischen wirtschaftlich mit dem Rücken an der Wand“, erklären die sieben Landratskollegen unmissverständlich.

Unterstrichen wird in dem Brief auch, dass man durchaus Hoffnung in die „vielfach angekündigte und im Grunde schon längst überfällige Krankenhausstrukturreform“ und insbesondere in die geplante Refinanzierung der Vorhaltekosten setze: „Patientinnen und Patienten sind nämlich keine Ware, sondern Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und zum Teil lebensbedrohlichen Erkrankungen, denen in unseren Kliniken mit hoher Kompetenz, großer Fachlichkeit, vor allem aber auch nicht zu unterschätzender persönlicher Zuwendung geholfen wird“, so die Grundaussage des Plädoyers – gleich auch verbunden mit dem Hinweis, dass die jetzt zum Teil betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über viele Monate hinweg aufopferungsvoll gegen das Corona-Virus angekämpft hätten. „Es war nicht zuletzt die flächendeckende und wohnortnahe Krankenhausstruktur, die uns wesentlich besser durch die Pandemie geführt hat als in vielen unserer europäischen Nachbarländer“, schreiben die Landräte den Abgeordneten ins Stammbuch.

Alles das stehe aber ganz konkret auf dem Spiel. Schon jetzt seien bundesweit mindestens 34 Kliniken in Insolvenz. Diese Insolvenzwelle betreffe nicht nur kleine Kliniken im ländlichen Raum, sondern auch große Häuser wie aktuell das St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn mit 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch in Baden-Württemberg sei die Insolvenzwelle schon angekommen, wie das traurige Beispiel der Rotkreuz-Klinik in Wertheim zeige. „Insolvenzen gehen zunächst nämlich immer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dann aber auch mit den Patientinnen und Patienten heim“, heißt es weiter. Um Insolvenzen zu verhindern, würden zudem die Landkreise als dafür unzuständige Ausfallbürgen in Haftung genommen und müssten mit Millionenbeträgen ein System subventionieren, das sich nach dem Grundgedanken der Sozialversicherung eigentlich selbst tragen müsse. „In unseren Augen ist das ein Armutszeugnis für unser Land“, schließen die nordbadischen Landräte ihre Analyse ab.

Auf dieser Basis fordern Riegger, Rosenau, Rückert, Schnaudigel, Brötel, Dusch und Dallinger schließlich die Abgeordneten dazu auf, in Berlin dafür Sorge zu tragen, dass die Krankenhäuser überhaupt die Chance bekommen, sich in zukunftsfesten Strukturen neu aufzustellen. Ein bloßes Warten auf die angekündigte Reform reiche nicht aus, da es noch Jahre dauere, bis die angestrebten wirtschaftlichen Folgen tatsächlich greifen, selbst wenn ein solcher Gesetzentwurf kurzfristig vorgelegt würde. „So lange werden viele Krankenhäuser aber unter den derzeitigen Rahmenbedingungen definitiv nicht mehr durchhalten können“, betonen die Landräte, die deshalb ein Vorschaltgesetz fordern, das es den Krankenhäusern ermögliche, überhaupt an der Reform teilzunehmen. „Eine Reform, die zu spät kommt, weil vorher schon Fakten geschaffen wurden, verfehlt hingegen ersichtlich ihren Sinn. Wir sehen Sie als gewählte Volksvertreterinnen und Volksvertreter deshalb da unmittelbar in der Pflicht, auch die Interessen der Menschen zu vertreten. Und: Bei dieser Frage geht es wirklich um viel“, so der Appell am Ende des Schreibens. Dieses wurde am Montag an insgesamt 17 Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und FDP verschickt.



VERLAGSTIPPS:

Um eine adäquate Bildqualität erreichen zu können, bitten wir Sie, uns Bilder mit einer Auflösung von mind. 200 dpi oder in Originalgröße zur Verfügung zu stellen.